

Der Lübecker Volksbote erscheint am Montag
mittags jeden Werktag. Abonnementspreis
mit illustrierter Beilage „Welt und Zeit“
frei Haus halbjährlich Reichsmark 1.10
Einzelnummer 10 Reichspfennig
Redaktion: Johannisstraße 46
Telefon: 25351-53

Anzeigenpreis für die achteckige
Millimeterzelle 10 Reichspfennig, bei Wer-
sammlungs-, Vereins-, Arbeits- u. Wohnungs-
anzeigen 8 Reichspfennig. — Reklamen die
dreieckige Millimeterzelle 35 Reichspfennig
Geschäftsstelle: Johannisstraße 46
Telefon: 25351-53

Lübecker Volksbote

Tagesszeitung für das arbeitende Volk

Nummer 242

Montag, 15. Oktober 1928

35. Jahrgang

Zeppelin dicht an der amerikanischen Küste

Mühselige Reparaturen im Laufe der Nacht

Berlin, 15. Oktober (Radio) 11: Uhr

12 Uhr morgens Berliner Zeit hat der Zeppelin eine Geschwindigkeit von etwas über 40 Meilen mit Kurs auf Cap Hateras. Da auch der Wind aus nordöstlicher Richtung etwas abgelaufen ist, besteht die Möglichkeit, daß das Luftschiff noch in den späten Nachmittagsstunden in Lathen eintrifft.

Die letzte Meldung, die Graf Zeppelin selbst ausgegeben hat, stammt von heute vormittag 5.20 Uhr Berliner Zeit. Danach sind im Verlaufe der Nacht mühselige Reparaturen an Bord vorgenommen worden. Mit Rücksicht auf die Durchführung dieser Arbeiten hat der Zeppelin wahrscheinlich auch auf der Stelle landen müssen. Der an Bord des Zeppelins befindliche Korrespondent der Hearst-Presse teilt dem New York American um 6.20 Uhr mit, daß das Luftschiff um 8 Uhr Berliner Zeit etwa 150 Kilometer westlich von Bermudas sich befindet und den Kurs auf Lathen nunmehr einhält.

Es hatte im Laufe der Nacht mit widrigen Winden, die das Schiff abgetrieben hatten, zu kämpfen.

Die Bermudas-Inseln liegen nicht ganz 600 Seemeilen von Kap Hateras (Staat Carolina) entfernt. Die Flugstrecke von Kap Hateras nach Lathen (bei Newport) beträgt dann immer noch über 300 Meilen. Offenbar will Edener möglichst bald die Küste gewinnen, um auf alle Fälle die Nacht über Land zu sein. Er macht deshalb den Umweg über Kap Hateras. Die direkte Route Bermudas-Lathen ist bedeutend kürzer und beträgt etwas über 700 Seemeilen.

Langsame Fahrt!

Wie lange reicht der Benzinvorrat?

Die Meldungen, die im Laufe des gestrigen Sonntags über die Zeppelin-Fahrt einliefen, waren außerordentlich spärlich und unklar. Wie möglichen Gerüchte waren deshalb im Umlauf, und die amerikanische Marineleitung hat ihrem Vorgesetzten, daß Edener

nie so wenig bediene, deutlich Ausdruck gegeben. Wahrscheinlich stand der Zeppelin so schwer im Kampf mit Gegenströmungen, daß Edener vorzog, keine Positionsmeldungen zu geben.

In der Nacht zum Sonntag hatte Edener versucht, über die Bermudas-Inseln direkt nördlich Richtung Lathen zu fliegen. Im Laufe des Tages aber mußte er bekehren. Vielleicht war diese Umkehr auch durch die Reparaturen an der Bordbordflosse bedingt, die bei dem heftigen Gegenwind nicht ausführbar war. Um Mitternacht von Sonntag auf Montag hatte das Luft-

schiff rund 100 Stunden Fahrt hinter sich. Da „Graf Zeppelin“ für 120 Stunden Benzinvorrat mit sich führt, kann er also etwa bis heute nacht um 12-2 Uhr in der Luft bleiben. Diese Zeit wird er aber nach dem jetzigen Lageplan auch unbedingt gebrauchen. J. A. M. flog vor drei Jahren, allerdings bei erheblich besserem Wetter, rund 80 Stunden, also 40 Stunden oder ein Drittel weniger.

100 000 Neugierige waren in Lathen

Lathen, 14. Oktober.

Infolge der Verzögerung der Landung des „Zeppelins“ schimpfen die Menschenmassen stark zusammen. Im Laufe des Tages waren diese nach zuverlässigen Schätzungen auf weit über 100 000 angeschwollen. Allein 30 000 Automobile müssen hier geparkt sein. Unter dem Publikum befanden sich viele Weibchen, die jetzt heimkehren müssen. Man hätte sich keinen besseren Empfang denken können, als wenn der „Zeppelin“ am heutigen Sonntag gelandet wäre.

Ein Flugzeug, das von Newporter Zeitungen gechartert worden war, ist abgestürzt, während es über Lathen kreuzte. Die Passagiere wurden verletzt.

Motorexplosion auf hoher See

Unglückliche Probefahrt eines neuen Motorgroßschiffes

2 Geleute tot, 4 schwer verletzt

Am Sonntag nachmittag gegen 2 1/2 Uhr ereignete sich etwa 5 Meilen südlich von Helgoland ein schweres Schiffsunglück. Auf dem schwedischen Motorschiff Kungsholm, das erst vor wenigen Tagen auf der Werft von Blohm u. Bosh fertiggestellt worden war und am Sonntag eine mehrtägige Probefahrt auf der Nordsee angetreten hatte, erfolgte an diesem zweiten Tage der Probefahrt im Maschinenraum eine Explosion. Zwei Mann der Besatzung, ein Däne und ein Schwede, kamen ums Leben. 4 Menschen wurden lebensgefährlich und 7 leicht verletzt. Die „Kungsholm“ stellt einen ganz neuen Typ des Großmotorschiffes dar. Sie ist 19 500 Tonnen groß und war für den Amerikadienst gebaut.

Über den Hergang des Unglücks wird dem „F.“ in der Nacht folgendes gemeldet:

Am Bord der „Kungsholm“ war deutsches und schwedisches Kommando. An der Probefahrt nahmen auch Herr Blohm, von der Werft Blohm & Bosh, Kapitän Buch, früher Kapitän des

Dampfers Cleveland, und einige Offiziere der Hagap teil; das Schiff hatte schwedische Besatzung. Gegen Mittag passierte das Schiff Helgoland in Richtung nach der Elbe. Beim Elbe-Überschneidung wendete das Schiff, um weitere Peilungs- und andere nautische Versuche vorzunehmen. Auf der Höhe von Helgoland geschah die Explosion. An einem Motor sprang ein Zylinderdeckel ab und rief dabei eine ungefähr drei Meter breite Deckplatte heraus. Die Explosion war so heftig, daß das Plattenstück bis zur Antenne der Funkstation emporgeschleudert wurde. Im Augenblick der Explosion sah die Mannschaft gerade beim Mittagessen; eine Panik bemächtigte sich vorübergehend der Leute.

Die Bugspier-Reederei und Bergungs-Gesellschaft in Cuxhaven wurde funktentelegraphisch um Hilfeleistung gebeten; darauf wurden die Schlepper „Reiter“, „Seeteufel“ und „Botan“ von Cuxhaven aus an die Unfallstelle entsandt. Von einem Schlepper gezogen, mußte dann die „Kungsholm“ nach Cuxhaven gebracht werden, wo das Schiff in später Nacht auf der Altenbruch-Reede festgemacht wurde.

Der größte Teil der Verletzten gehört der schwedischen Besatzung an. Die Namen der Toten und der Schwerverletzten, die in der Hauptfache Verbrunnungen erlitten, waren nach Mitternacht noch nicht zu ermitteln, da die „Kungsholm“ noch nicht auf der Cuxhavener Reede eingeschleppt worden war.

Neuer Schiedspruch für Waldenburg

Verbindlichkeitserklärung wahrscheinlich

Waldenburg, 14. Oktober (Radio).

Nach langen Verhandlungen hat der Schlichter am Sonntagabend spät einen neuen Schiedspruch für das Waldenburg-Neuroder Kohlenrevier gefällt. Der neue Schiedspruch enthält vor allem die Friedensklausel, die in dem von den Arbeitgebern und Arbeitnehmern abgelehnten Breslauer Schiedspruch nicht vorgesehen war. Danach dürfen Maßnahmen nicht stattfinden. Die Arbeit wird möglichst bald wieder aufgenommen. Die Wiedereinstellung der Streikenden erfolgt nach der betriebstechnischen Möglichkeit. Die Arbeitsniederlegung gilt nicht als Unterbrechung des Arbeitsverhältnisses.

Hinsichtlich der Löhne enthält der Schiedspruch folgende Bestimmungen:

Die Löhne der Jugendlichen von 14 bis 15 Jahren (1. Gruppe) und von 16 bis 18 Jahren (2. Gruppe) erhöhen sich um 10 bis 12 Prozent. Das Alter der volljährigen Arbeiter wird von 21 auf 21 Jahre herabgesetzt. Die Arbeiter können also nach dem neuen Schiedspruch mit 21 Jahren in den Genuss des Volllohnes.

Der Lohn der Kokereiarbeiter wird um 8 Prozent erhöht. Für die Hauer im Waldenburger Revier erhöhen sich die Löhne vom Tage der Arbeitsaufnahme an von 6,80 Mk. auf 6,90 Mk., vom 1. April 1929 an auf 7 Mk. und vom 1. September 1929 auf 7,10 Mk. Für die Handwerker ist der Lohn vom Tage der Arbeitsaufnahme an von 5,50 auf 5,79, vom 1. April 1929 an auf 5,84 und vom 1. September 1929 an auf 5,93 Mk. zu erhöhen. Entsprechend dieser Steigerung sind auch die Löhne im Neuroder Revier zu steigern. Leistungsulagen dürfen nicht gekürzt werden. Der Stichtaktord ist unter demselben Ausmaß zu erhöhen und zu präzisieren.

Diese Regelung gilt bis zum 31. Dezember 1929. Die Erzählungsfrist ist auf den 15. Oktober 1928 nachmittags festgesetzt worden. Es ist damit zu rechnen, daß die Arbeitgeber und Arbeitnehmer den zweiten Schiedspruch ebenfalls ablehnen. Nach Lage der Dinge dürfte dann die Verbindlichkeitserklärung in Kraft treten.

Schluss der Presse

Am letzten Tag 25 000 Besucher im Haus der Arbeiterpresse

Berlin, 15. Oktober (Radio)

Mit festlichen Veranstaltungen, wie sie begonnen, ist die Presse am Sonntag in Köln beendet worden. Am Vormittag war eine Schlussfeier im großen Messeaal, in der nicht weniger als sieben Reden gehalten wurden. Bemerkenswert sind die Ansprachen des Kölner Oberbürgermeisters A. von A. des Reichsinnenministers Severing und des holländischen Reisekommissars. A. von A. kündigte die Errichtung eines internationalen geographisch-wissenschaftlichen Instituts an der Universität Köln für diesen Winter an. Reichsinnenminister Severing begann humorvoll, indem er sagte, daß er als Reichsminister die Aufgabe habe, als Rechnungsprüfer aufzutreten. Wenn er Reichsfinanzminister wäre, würde er der Ausstellungsleitung für das gute Gelingen Unterstützung erteilen. Die Rede Severings betonte die Friedenswirkung der Presse mit sehr starkem Nachdruck. Es könne sich aber nicht nur darum handeln, eine Veröhnung der Völker herbeizuführen, auch eine Volkserziehung im Innern sei notwendig. Severing schloß mit herzlichem Dank für das großartige Werk der Presse, das noch lange fortdauern werde. Er wünschte der Ausstellungsleitung Glück für die große Ausstellung „Die neue Zeit“ im Jahre 1932. An die Feier schloß sich ein Frühstück, bei dem der Reichskommissar Röllig und der preussische Staatskommissar, Präsident der Rheinprovinz Fuchs ebenfalls Ansprachen hielten. Der Ansturm am letzten Tage der Presse ist geradezu ungeheuerlich, der Andrang in den Ausstellungshallen war geradezu beängstigend. Das „Haus der Arbeiterpresse“ zählte am letzten Tage 25 000 Besucher. Noch um 7 Uhr abends drängte sich die Menge, um den bekannten Film „Am Anfang war das Wort“ zu sehen.

Demokraten gegen Panzerkreuzer

Ferientagung der demokratischen Reichstagsfraktion

Wie der „Demokratische Zeitungsdienst“ mitteilt, beschäftigte sich die demokratische Reichstagsfraktion am Sonntagabend auf ihrer Ferientagung in Dresden mit der Frage des Panzerkreuzers. In der ausführlichen Aussprache kam die Gegnerfraktion gegen den Bau des Panzerkreuzers allgemein zum Ausdruck. Eine Beschlusfassung der Fraktion wird nach dem Zusammentreten des Reichstages erfolgen.

Deutsche Volkspartei für Stahlhelm

Beschluß des Bezirksverbandes Juidau in Sachsen

Der Bezirksverband Juidau der Deutschen Volkspartei hat auf seiner Herbsttagung bei zwei Stimmhaltungen folgende Entschliessung angenommen:

„Der Bezirksverband Juidau der Deutschen Volkspartei bedauert die Stellungnahme der Reichstags- und Landtagsfraktion gegen das Volksbegehren des Stahlhelms. Wir können nicht anerkennen, daß die politische Betätigung des Stahlhelms es den volksparteilichen Abgeordneten unmöglich macht, weiterhin im Stahlhelm zu verbleiben. Wir wünschen im Gegenteil weitestgehende Unterstützung des Stahlhelmvolksbegehrens wie der gesamten Stahlhelmarbeit.“

Die Deutsche Volkspartei in Sachsen billigt also die Forderungen gegen die Verfassung und die Aktion des Stahlhelms gegen die Reichsverfassung. Die Deutsche Volkspartei ist in Sachsen Regierungspartei!

Die Blutlüsternen

Was nicht alles möglich ist! Da lesen wir z. B. in der deutschen nationalen „Weglarer Zeitung“:
„Nunheim. Als seltene Fügung ist wohl anzusehen, daß in unserm Orte innerhalb eines Jahres, vom 1. Oktober 1927 bis 1. Oktober 1928 dieses Jahres, 30 Knaben, jedoch nur 4 Mädchen geboren wurden. Deutschlands Hoffnung leuchtet auch hier der Stern.“

Welch eine Wendung durch Gottes Fügung; innerhalb eines Jahres wird in einem kleinen Dorf fast ein kriegsstarke Zug Soldaten geboren. Ihnen stehen nur vier Mädchen gegenüber, die, nicht einmal völlig unnütz, im Kriege als Munitionsarbeiterinnen verwendet werden können, sofern nicht eine Fabrikantenkinder darunters ist, für die das rote Kreuz keine Gültigkeit ausserzieren! Deutschland kann wieder hoffen. Sein Untergang leuchtet selbst in Weglar! Schließlich werden aber in 18 Jahren die heutigen „Einjährigen“ auch ein Wort zu sagen haben; nicht nur die Frontkämpfer in den Redaktionsstuben.

Winter-Kartoffeln
 in bester Qualität vom Sandboden, aus ständig ein-treffenden Waggonen
gelbe Industrie
 a Str. 3.40
Odenwälderblau
 a Str. 3.20
 la **Wauflens Zult**
 (gelbe) a Str. 4.20
Gierkartoffeln
 a Str. 5.30
 drei Hans
 Proben stehen zur Verfügung
Johann Wieggers
 Salauerstr. 26/28
 Hegtdienststr. 79
 Lager: Kanalstraße 102/104
 Fernsprecher 23 277

300 Ringe
 an Lager
 338 n. 4. M. an 585 8 M. an
 Gravierung gratis.
Moderne Ohringe, Bestecke
 800 Silber — 90 versilb.
H. Schultz, Uhrmacher
 Ob. Johannisstraße 20

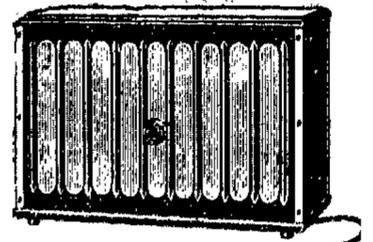
Hartwigs Sonder-Angebot!
Zwetschen
 10 Pfund RM 1.40
Fliederbeeren
 10 Pfund RM 1.40
Schlehen
 10 Pfund RM 1.40
Ludw. Hartwig
 Obertrave 4

Düngekalk Torfmull
 liefern, auch frei Haus
Lüders & Hintz
 Kanistraße 50/58
 (unterhalb Lohberg)

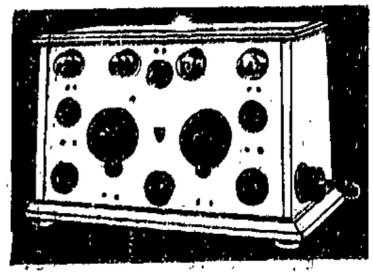
Batoni-Matrasen
Wulfaage-Matrasen
 werden in jed. Größe zu den billigsten Preisen angefertigt
Gebrüder Heftli
 Welt. Spez.-Gesch.
 Untertrave 111/112
 b. d. Holstenstr.

Gierkartoffeln
Blau Odenwälder
Sange gelbe Industrie-Kartoffeln
 schöne helle Winterware
Karl Henning
 Kronsforder Allee 66
 Fengstr. 22
 Telefon 23 201

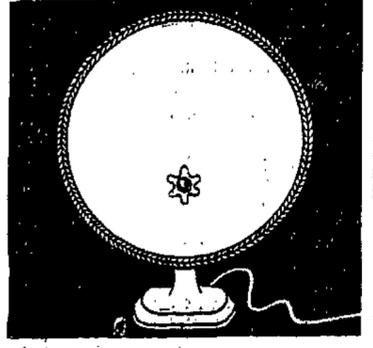
Leihhausversteigerung
 findet am 23. Oktober, morgens 9 Uhr, in meinem Auktionslokal durch den Auktionator **Hans Koch** statt.
 Zum Verkauf kommen Brillanten, gold- und silberne Herrenuhren, Armbanduhr, prachtvolles Silberzeug, wie Messer, Gabeln, Brotkorb, Herrenanzüge, Ueberzieher, Wälder, Teppiche, Fahrräder, Grammophon, Lederkoffer, Nutriapelzjacke, samt neu, elektr. Kaffeemühle, fabriken, Radio, Betten und vieles mehr.
 Nächster Anstichtag am 20. Oktober.
Lübecker Leihhaus u. Lombard
 Inh. Fritz Meyer,
 F. 21887 Altemenstr. 1a.
 Eintritt 20 Pfg., selbige werden bei Kauf angerechnet.



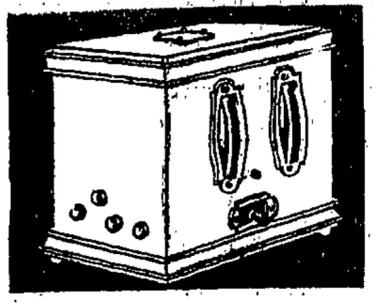
Telefunken- od. Siemens-Protos-Lautsprecher v. außerordentlicher Klangfülle..... **68**



Siemens-4-Röhren-Neurogerät für Darbietungen aller europ. Stationen, Wellenbereich 200-2000 Mtr. Der modernste und beste Typ in seiner Art..... Preis ohne Röhren **225**



Telefunken- od. Siemens-Konus-Lautsprecher das elektro-magnetische System, ist bequem einstellbar..... **16 22 50**



Arcolette 3. Dieser elegante u. einfach zu bedienende Dreiröhren-Apparat hat eine ungewöhnliche Leistungsfähigkeit. Der Preis ist ohne Röhren..... **65**

Radio

Europa spielt für Sie

Siemens-Kopfhörer einstellbar oder nicht einstellbar..... **12⁰⁰ 9⁰⁰**
Siemens-Sperrkreis unterdrückt die störende Welle..... **17⁵⁰**
Pertrix-Batterien in bekannter Güte..... 90 100 120 Volt

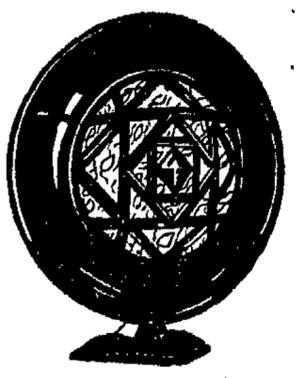
Eine Spitzenleistung

- 1 **Telefunken-3-Röhren-Empfänger „Arcolette“**. Große Reichweite, einfachste Bedienungsart mit Röhren.
- 1 **Telefunken-Konus-Lautsprecher**. Das elektromagnetische System ist bequem einstellbar.
- 1 **Heizbatterie (Akku)** geladen, 4 Volt.
- 1 **Pertrix-Anodenbatterie** 120 Volt, (lange Lebensdauer).
- 1 **Blitzschutzschalter**
- 1 **Hochantenne** (von Schornstein zu Schornstein) fix u. fertig gebrauchsfähig angelegt.

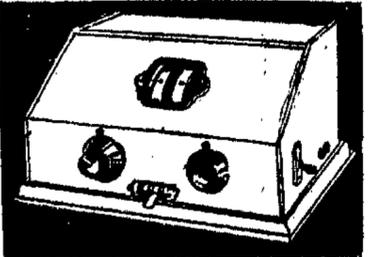
Zus. 138⁰⁰

Ihren Akku holen wir ohne jegliche Sonderberechnung ab und geben Ihnen während der Ladezeit gegen geringe Gebühr einen Leihakku. Leihgebühr im Höchst-falle 30 Pfg. Das Laden der Akkus ist Vertrauenssache und wird in unserer Spezialabteilung von erstem Fachmann überwacht.

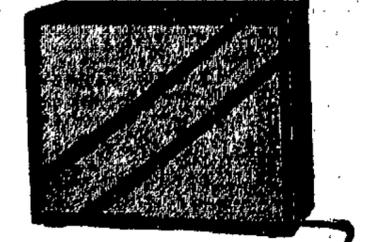
Kaistadt



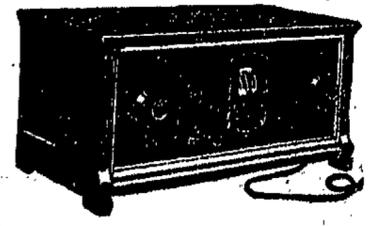
Blaupunkt-Konzertgroßflächen-Lautsprecher mit verstellbar. Kraftsystem, ausgezeichnete Wiedergabe..... **87⁵⁰**



Telefunken 4. Die Konstruktion des Telefunken 4 ist so durchgeführt worden, daß sowohl das gesprochene Wort als auch Musik in vollendeter Weise wiedergegeben werden. Der Preis ist sehr mäßig u. beträgt oh. Röhren **145**



Siemens-Simplex-Lautsprecher. Besond. Vorzug: Geringer Anodenverbrauch, volle u. reine Lautstärke **38**



Siemens-5-Röhren-Neurogerät Das Gerät für den anspruchsvollsten Hörer. Der Preis ohne Röhren beträgt..... **325**

Leihhausversteigerung
 Dienstag, d. 6. November 1928, vorm. 9 Uhr, in Kochs Auktionshäusern, obere Mariesgrube. Es kommen die verfallenen Pfänder bis zu Nr. 35 554 zur öffentlichen Versteigerung. Ein etwa entstandener Ueberfluß wird bis 14 Tage nach der Versteigerung im Leihhaus selbst ausgezahlt, alsdann verfällt er der Urrentkasse. Eine nähere Bezeichnung der Pfänder erfolgt noch.
Lübecker Leihhaus
 Inh. G. Heising, Hügelstr. 113

Entsprechend der Jahreszeit bieten wir, solange der Vorrat reicht, an
Ia. Holst. Weißkohl
 Pfund **6** Pfg.
 Hierzu empfehlen wir aus unserer Schlachtereier:
Ia. Hammelfleisch
Konsumverein
 für Lübeck und Umgegend
 e. G. m. b. H.

Der ausgezeichnete Roman der Frauenwelt soeben als Buch erschienen:
Heyermans, Bluff
 Geb. 4.20 — Buchhandlung **Lübecker Volksbote** Johannisstraße 46

Kappen-Orth-Lübeck
 Das führende Spezialhaus für Fest- und Vereinsbedarf
 Fernsprecher unverändert **27 434**.
 Die bedeutende Vergrößerung meines Kundenkreises veranlaßt mich, mein Geschäft, entsprechend erweitert, nach **Johannisstraße 15 (Ecke Königstraße)** zu verlegen.
 Es wird auch weiterhin mein Bestreben sein, meine wertvolle Kundschaft in bekannter zuvorkommender Weise zu bedienen.
Eröffnung: am Dienstag, d. 16. Oktober
 Neu aufgenommen:
Zauber- und Vexierartikel

Ba. Gierkartoffeln
 Breußen (gelbe)
 Str. 8. — Mt. frei Haus
Friedr. Oldörp
 Schlutup, Hint. Höfen 4

Gute Schuhreparaturen Karl Obst
 Am Brint 11 b Bujestiftstraße 14

Leder-Gohlen
 Ausschnitt und Stepperei
Bischoff & Krüger Königstraße 93 Ecke Bahnhofsstraße



Ein Vögelin trillert hoch vom Ast, Der Köhler fliegt vor Gast zu Gast. Die Fäße haben Schwung bekommen, Seitdem er „Lebewohl“ genommen.
 Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Ärzten empfohlene **Hühneraugen-Lebewohl u. Lebewohl-Ballenscheiben**, Blechdose (8 Pfaster) 25 Pfg.; **Lebewohl-Fußbad** gegen empfindliche Fäße und Fußschwellen, Schachtel (2 Bäder) 50 Pfg., erhältlich in Apotheken und Drogerien. Wenn Sie keine Erfahrungen erleben wollen, verlangen Sie ausdrücklich das **echte Lebewohl in Blechdosen** und weisen andere, angeblich „ebenso gute“ Mittel zurück.



Eröffnungsfeier der Volkshochschule

In der Feier solcher Art besonders günstigen Anlaß der Ernestinenschule hatte sich am letzten Freitag eine sehr große Zahl von Hörern und Freunden der Lübecker Volkshochschule zu einem feierlichen Eröffnungsabend eingefunden, mit dem die diesjährige Herbst- und Winterarbeit ihren Anfang nehmen sollte. Der Leiter der Volkshochschule, Bibliotheksdirektor Dr. Pieth, begrüßte namens des Verwaltungsausschusses die Erschienenen und hieß insbesondere den Bürgermeister und den Vorsitzenden der Oberschulbehörde willkommen. Ausgehend von einem Worte Friedrich Schillers umriß er in eindringlicher Charakteristik die Eigenart der Bildungsarbeit der Volkshochschule, die vor allem einer von sozialem Geiste getragenen Gemeinschaftsbildung, der „wertbejahenden Hinwendung zu fremdem Leben“ zustrebt. Sie wendet sich dabei niemals einseitig an die Verstandeskraft, sondern sie dient in gleicher Weise der Pflege des Gemüts, so z. B. in dem immer wiederholten Versuch, die Freude an wesenhafter Dichtung zu wecken und zu fördern. Auch die Eröffnungsfeier stand unter diesem Gedanken.

Zwei musikalische Darbietungen leiteten dann zum Mittelpunkt des Abends, der Vorlesung des mecklenburgischen Dichters Friedrich Erlöse aus eigenen Werken. Die Lübecker Singschule sang unter der bewährten Führung Hermann Jens das Laudate Mendelssohn-Bartholdys und die Lübecker Kammermusikvereinigung trug das heitere beschwingene Streichquartett D-dur von Mozart (Köchel 499) vor. In größter Schlichtheit und Selbstverständlichkeit las Friedrich Erlöse zunächst das 9. Kapitel aus seinem neuesten Buch „Das Tal der Vemen“, das soeben im Quikow-Verlag in Lübeck erschienen ist. Die einfache, ungeschulte Vortragsweise des Dichters ließ die wahrhaft visionäre Kraft seiner Kunst fast elementar zur Geltung kommen, gesteigert in dem zweiten Stück, einer noch unveröffentlichten Legende „Der Saatgang“. So stand die Hörerschaft in dem Bann einer innerlich ungemein lebendigen, aus tiefen verborgenen Quellen gestaltenden Dichterpersönlichkeit. Bei Erlöse ist alles echt und geschaut bis in die kleinsten Bilder seiner Sprache. Kein Virtuositentum, sondern Schöpfung aus drängendem Wissen ist das Wesen der Dichtung dieses begnadeten Sehers, dem es wie ganz wenigen gelingt, die Verbindung der Einzelsele mit Boden und Heimat als eine der letzten tragenden Wirklichkeiten in neuen Symbolen zu sehen und zu formen. Allein schon einem solchen Mann ins Auge geblid zu haben, bringt eine Bereicherung in dem befestigten Glauben an eine in einem verborgenen Leben sich wiederfindende und einende Gemeinnde. Vielleicht kann ein solcher Abend auch nicht mehr vermittelt, als diese bestärkte Gewißheit, oder besser noch — sogar so viel. Die wunderbare Mannigfaltigkeit des dichterischen Wesens wird aber nur eine stille einsame Verfertigung in das ganze Werk erschließen.

Zum Abschluß des fast überreichen Abends, sang die Singschule frisch und anmutig, hinaus über jede anfängliche Spröde, zwei Volkslieder und das wuschlige und lebensfrohe Streichquartett C-moll von Schubert, meisterlich vorgetragen, ließ die Worte des Dichters in anderer Sprache nach und würdig ausklingen. Eine Feier voll beruhigender Einheit, ein verheißungsvoller Auftakt zu erster gemeinschaftsbildender Bildungsarbeit. Dr. S-r.

Vom Tage. Ein frischer Herbsttag, verschönt durch goldigen Sonnenschein, erfreute gestern die Stadtmenschen. Morgens früh überzog ein Rauhfrost Feld und Gärten, und die Temperatur spielte auf dem Nullpunkt herum. In der Nacht zum Sonntag zeigte das Thermometer minus 1,5 Grad, in der folgenden Nacht sogar 4 Grad Kälte, während die höchsten Temperaturen am Sonnabend 8 und Sonntag 9 Grad betrug. Das prächtige Wetter lockte alles hinaus in die freie, im schönsten Kolorit prangende Natur. Spaziergänge durch unsere freundlichen Anlagen und die nahen Wälder boten einen selten schönen Herbstgenuss. Die Frauenwelt konnte ihre neuen Wintermäntel und -hüte unbesorgt zur Schau tragen, und sie tat es auch mit der ihr eigenen Reiznote. Die Frische und Munterkeit ihres Wesens ließ nichts vermerten von dem Trübsal des Lebens, über das die Heilsarmeepredigerin auf dem alten Bahndamm wehlagte. Den Kommunisten scheint der schöne Tag auch viel Spaß gemacht zu haben. Sie vertrieben sich die Zeit mit Flugblattverbreiten und Plakatankleben, scheinen aber trotz dieser emsigen Arbeit an ihrem Volksbegehren selbst zu verzweifeln. Denn ganze 82 Mann hoch setzten ihre werte Namen am Sonntag in die Listen. Am Sonnabend brachten sie es gar nur auf 44. Insgesamt haben sich bis jetzt 538 Personen eingetragen.

Ein Brandschaden durch Dellappen entstand in einem Hause an der Mauer. Eine Reinmachefrau hatte am Spätnachmittag einen Fußboden geölt und nach beendeter Arbeit den ölgetränkten Lappen in der Zimmerecke liegen lassen. Während der Nacht geriet er durch Selbstentzündung in Brand, und das entstandene Feuer ergriff die Fußleiste und den Fußboden und verbräunte das Zimmer. Es sollte doch allgemein bekannt sein, daß Fußwolle, Fußlappen, Dellappen in schmutzigem Zustande in hohem Maße zur Selbstentzündung neigen, deshalb sollte man sie nach Gebrauch besetzen oder in einen Blechbehälter tun.

Lübeck ist ein schlechter Boden!

Nicht nur die Kommunisten — auch die Nationalsozialisten klagen sehr!

Sie erhoffen alles durch „Rippenstöße und stramme Haltung“!

Lübeck, 13. Oktober

In Lübeck existiert tatsächlich seit einiger Zeit wieder ein Zweig der Hitlerbewegung. Dieser Zweig scheint aber sehr winzig und dürr zu sein. Denn in jeder Versammlung dieser sogenannten S.A.-Partei gibt es Krach und Wortwühl wegen allgemeiner Interesselosigkeit, Mitgliederchwund usw.

Nun flog uns heute ein vertraulicher „Sturmbeleg“ dieser Partei auf den Redaktionstisch, der die Zustände und den Ton, die dort herrschen, so greifbar schildert, daß sein Wortlaut für sich spricht. Hier ist er:

Standarte II Gau M 9, Sturm I

Lübeck, den 10. Oktober 1928.

Stb. Befehl 5

Mit dem größten Bestreben mußte ich feststellen, daß zum letzten Dienstagabend und zur Mitgliederversammlung nur ein Drittel der S.A. erschienen ist. Ich weise nochmals auf Sturmbeleg I hin. Vom Standartenführer Wlgrimm habe ich den ausdrücklichen Befehl, bei Interessellosigkeit der Mitglieder die S.A. auszulösen. Des weiteren mußte ich feststellen, daß die Befehle nicht vom Empfänger weiter gegeben worden sind. — Wenn einer von mir Befehle zum Austragen annimmt, so ist er auch verpflichtet dieselben innerhalb 24 Stunden auszutragen. — Wird hiergegen verstoßen, so werde ich unweigerlich den Ausschluß verfügen. — Jeder S.A. Mann, der sich für den Dienst gemeldet hat, muß auch soviel Energie und Interesse aufbringen, daß er zu jedem angeordneten Dienst erscheint. — Ich bin der S.A. soweit entgegengekommen und habe nur alle 14 Tage Dienst angefordert, so daß es für jeden einzelnen kein Fehlen geben kann. — Sollte ausnahmsweise der eine oder andere mal verhindert sein, so muß er auch das Interesse besitzen und sein Fehlen vorher entschuldigen. — In den übrigen S.A.-Abteilungen im Reich kommt so etwas garnicht vor. —

Auf Befehl der Reichsleitung soll jeder S.A. Mann im Besitze eines mit Lichtbild versehenen Ausweises sein. — Bis jetzt ist nur einer im Sturm I und zwar der S.A. Mann Schreiner im Besitz eines vorchriftsmäßigen Ausweises. — Ich habe mit dem Photographen in der Breiten Straße gegenüber dem Hanja-Café Rücksprache genommen. — Er ist gewillt für unsere S.A. die Lichtbilder zu einem ermäßigten Preise herzustellen. — Ich befehle, daß jeder S.A. Mann im Laufe der nächsten Woche bei mir erscheint und sich einen Ausweis zum Photographierenholt. — Mitzubringen sind Mk. 1,50 — Hierfür erhält jeder 3 Lichtbilder und den Ausweis. — Der Antrag für Lichtbilder ist der Dienstantrag ohne Mühe. — Ich werde jeden ohne weiteres ausschließen, der nicht bis zum nächsten Dienstatend am 22. Oktober im Besitze des vorgezeichneten Ausweises ist. — Ich verkenne durchaus nicht, daß jeder einzelne S.A. Mann pekuniär überlastet ist. — Trotzdem dürfte es keinem zu schwer sein, die Mk. 1,50 aufzubringen. —

Es muß höchste Pflicht eines jeden sein, läumige S.A. Leute auf ihre Pflichten aufmerksam zu machen und durch Rippenstöße jeden einzelnen zu ermahnen, was er zu tun und zu lassen hat. —

Mit Hitler Heil

Kode

Sturmführer I Lübeck.

Genügen Rippenstöße? Beim richtigen Kommiss gab es doch auch noch Fußtritte in die Aniescheln, damit die richtige Strammheit herauskam. Das Bedürfnis des deutschen Volkes nach richtiger Schurigelei scheint doch sehr groß zu sein, wenn zwei Parteien von der einzigen Parole leben können: Maul halten! Hände an die Hosennähte!

Da es gegenwärtig beiden schlecht geht, und da sie sowieso genau die gleichen Parolen, die gleiche Moskauerfreundschaft und auch dieselbe Hirn haben! Weshalb vereinigen sie sich eigentlich nicht?

Hitler und Thälmann Arm in Arm, das wäre doch noch mal was! Der große General und der große Admiral: Heil, heil, heil!

Der Lübecker Arbeitsmarkt im September

4700 Brotlose

Die Arbeitsmarktlage für die Männer erfuhr leider im Laufe des September eine Verschlechterung. Die Gesamtzahl der Arbeitssuchenden erhöhte sich um 3 v. H. auf 4707. Die Zahl der offenen Stellen verminderte sich um 4 1/2 v. H., die der Vermittlungen um 11 v. H. Die Verschlechterung der Lage ist hier auf die Beendigung der Getreideernte und der damit verbundenen Rückkehr der landwirtschaftlichen Hilfskräfte zurückzuführen.

Bei den einzelnen Berufsgruppen war die Arbeitsmarktlage folgende:

Landwirtschaft: Die Zahl der Arbeitssuchenden blieb unverändert, die der Vermittlungen ging infolge Beendigung der Ernte um 29 v. H. zurück. Die Nachfrage nach Knechten konnte nur zum Teil gedeckt werden. Es wurden 179 Arbeitsplätze mit städtischen Arbeitern besetzt.

erstreckten sich ausschließlich auf Ausschiksstellen für Bäcker und Konditoren.

Baugewerbe: Hier nahm die Zahl der Arbeitssuchenden in allen Berufsgruppen um 18 v. H. zu. Die Vermittlungsmöglichkeiten verschlechterten sich besonders bei den Maurern und Zimmerern, während für die Maler und anderen Berufsgruppen die Lage noch verhältnismäßig günstig blieb.

Für ungelernete Arbeiter und Jugendliche war die Lage recht ungünstig. Durch die Beendigung der Getreideernte wurden auch hier viele Erntehilfsarbeiter wieder arbeitslos. Das Vermittlungsverhältnis war 8 : 1 gegen 6 : 1 im August.

Kaufmännische und Bureauangestellte: Die Lage hat sich hier weiter verschlechtert.

Die Gesamtlage des Arbeitsmarktes für Frauen und Mädchen zeigte eine leichte Besserung. Es meldeten sich 5 1/2 v. H. weniger Arbeitssuchende und es konnten 27 v. H. mehr Vermittlungen getätigt werden.

Durch die Aberte der Gemüsefelder der hiesigen Konjunkturfabriken wurden wieder zahlreiche Frauen und Mädchen arbeitslos. Vereinzelt Nachfragen nach Kartoffelhammerinnen konnten keinen Ausgleich schaffen. Die offenen Stellen für Landmädchen blieben fast alle unbesetzt.

Infolge geringerer Nachfrage nach weiblichen Arbeitskräften in der Blechindustrie verschlechterte sich die Arbeitsmarktlage für das Metallgewerbe.

Stärkere Nachfrage in der Kartonnagenfabrikation trug zur Hebung der Vermittlungstätigkeit im Zellstoff- und Papierverarbeitungsgewerbe bei.

Die Lage im Nahrungsmittelgewerbe verbesserte sich infolge lebhafterer Vermittlungstätigkeit für die Fischkonservenfabriken. Das Verhältnis war hier 3 : 1 gegen 6 : 1 im Vormonat.

Auch für das Bekleidungs-gewerbe war eine Verbesserung der Lage zu verzeichnen. Statt der Ende August vermerkten 48 arbeitssuchenden Schneiderinnen und 18 Schuhmacherrinnen waren im Berichtsmontat nur 27 bzw. 4 notiert.

Die Zahl der Arbeitssuchenden im Gast- und Schankwirts-gewerbe hat sich gegenüber dem Vormonat um das Doppelte erhöht. Es konnte aber durch eine gleichfalls erhöhte Vermittlungstätigkeit ein Ausgleich geschaffen werden.

Für häusliche Dienste waren 5 v. H. weniger Arbeitssuchende als im August vermerkt. Die Zahl der Vermittlungen stieg um 30 v. H.

Für Lohnarbeit wechselnder Art wurden reichlich 12 v. H. weniger Arbeitssuchende gemeldet; die Zahl der Vermittlungen verdoppelte sich.

Für kaufmännische und Bureauangestellte verschlechterte sich die Lage durch Zunahme der Arbeitssuchenden und Abnahme der Vermittlungen.

Es wurden im September durchschnittlich 1246 männliche und 250 weibliche sowie 1448 Familienmitglieder als Zuschlagsempfänger von der Arbeitslosenversicherung unterstellt. Die Zahlen der Krisenfürsorge für die gleichen Gruppen lauten: 193, 15 und 247.

An Roßkandarbeitern wurden im September rund 132 beschäftigt, von denen insgesamt 3313 Tagewerke geleistet wurden.

Sozialdemokratischer Verein

Mittwoch, den 17. Oktober 1928, abends 7 1/2 Uhr:

Versammlung der tätigen Genossen im Gewerkschaftshaus

Mitgliedsbuch und Ausweis sind vorzuzeigen

Im Metallgewerbe verminderte sich sowohl die Zahl der Arbeitssuchenden um 8 v. H. als auch die der Vermittlungen um fast 12 v. H. Diese Verschlechterung der Lage trat ein infolge zahlreicher Entlassungen bei den Werkbetrieben und einer landwirtschaftlichen Maschinenfabrik.

Leberindustrie: Trotz eines bedeutenden Zuganges an Arbeitssuchenden war die Lage der Sattler usw. durchaus günstig, da ein Ausgleich durch ebenfalls erhebliche Zunahme an Vermittlungen geschaffen war.

Im Holzgewerbe verbesserte sich die Lage etwas. Das Vermittlungsverhältnis war 6 : 1 gegen 9 : 1 im Vormonat.

Im Nahrungsmittelgewerbe blieb die Zahl der Arbeitssuchenden unverändert. Es konnten aber nur bedeutend weniger Vermittlungen getätigt werden als im Vormonat; sie

Achtung, Gewerkschaftsvorstände!

Morgen abend Flugblattempfang!

Vollzähliges Erscheinen notwendig!

Preiswerte Handarbeiten

Wir zeigen in besonders hergerichteten, künstlerisch dekorierten Räumen im Erdgeschoß alle Neuheiten auf dem Gebiete moderner Handarbeiten in den verschiedensten Herstellungstechniken ■ Anfertigung von Handarbeiten in eigenem Atelier nach gegebenen und eigenen Ideen ■ Verkauf fertiger und angefangener Handarbeiten zu außergewöhnlich niedrigen Preisen; Stickmaterial in großer Auswahl zu Ihrer Verfügung ■ Prakt. Vorführung von Häkelarbeiten, Dios-Spitze, Smyrna (mit dem Teppich-Stickapparat sowie auch mit der Hand geknüpft), und des „Sielos“ Strumpf-Maschenheber durch besonders ausgebildete Spezialkräfte

KARSTADT



Ämtlicher Teil

Berufsanstands- u. Betriebsaufnahme

Haushaltungsvorstände und Betriebsinhaber, die keine Bordründe erhalten haben, wollen sich in unserm Büro, Mengstraße Nr. 4 (Fernruf 22 931) melden.

Die ausgefüllten Listen sind bis zum 15. Oktober bei uns einzureichen.

Das Statistische Landesamt

Bekanntmachung

Betrifft: Kranordnung und Krantarif
Mit Wirkung vom 15. Oktober 1928 tritt die neue Kranordnung in Kraft. Die Kranordnung, der der zur Zeit geltende Krantarif beigegeben ist, ist im Druck erschienen und ist von Montag, dem 15. Oktober nachmittags bei der Kammerverwaltung oder bei der Kasse der Kaufmannschaft erhältlich.

Lübeck, den 13. Oktober 1928
Die Handelskammer

Staatliche Handelslehranstalt

Betrifft: Anmeldung der Lehrlinge
Nach § 10 des Gesetzes für das Berufs- und Fachschulwesen in Lübeck haben die Geschäftsinhaber ihre schulpflichtigen (männliche und weibliche) Lehrlinge und Gehilfen spätestens am dritten Tage nach dem Eintritt ins Geschäft zur Aufnahme in die Kaufmannschaft schriftlich anzumelden. Die Aufstellung eines schulpflichtigen auf Probe befreit nicht vom Besuch der Schule.

Anmeldebordründe sind im Schulhause Schwartzauer Allee 44a zu haben.

Lübeck, den 15. Oktober 1928
Die Oberschulbehörde

Abendkurse

an der Staatl. Handelslehranstalt.
Für nachstehende Lehrgänge werden noch Anmeldungen für das Winterhalbjahr entgegen genommen
Mädchenjahrgänge Mo. u. Do. oder Di. u. Fr., 4stündig. (je RM. 15.-) — Buchführung (ein. u. dopp.) Mo. u. Do., 4stündig. (RM. 15.-) — Deutsch Di., 2stündig. (RM. 6.-) — Latein Di., 2stündig. (RM. 8.-) — Einheitskurzschrift f. Anfg. Di. u. Fr., 4stündig. (RM. 12.-) — Einheitskurzschrift für Fortg. Do., 2stündig. (RM. 6.-) — Dekorationskunde, Do., 2stündig. (RM. 8.-) — Schwedisch i. Anfg. Di. u. Fr., 4stündig. (RM. 12.-) — Schwedisch f. Fortg., Mo., 2stündig. (RM. 8.-) — Englisch f. Anfg. Di. u. Fr., 4stündig. (RM. 12.-) — Englisch f. Fortg., Di. u. Fr., 4stündig. (RM. 15.-) — Englisch Briefverf. Mo., 2stündig. (RM. 8.-) — Spanisch für Anfg. Di. u. Fr., 4stündig. (RM. 15.-) — Spanisch f. Fortg. Do., 2stündig. (RM. 8.-).
Die angegebenen Schulgebühren gelten für den Halbjahrslehrgang. Das Schulgeld wird durch die Oberschulbehörde erhoben.

Anmeldung umgehend im Geschäftszimmer der Staatlichen Handelslehranstalt, Schwartzauer Allee 44a
Lübeck, den 15. Oktober 1928
Die Oberschulbehörde

Nichtamtlicher Teil

Nach langem, schwerem Leiden entschlief heute meine liebe Frau, meines Kindes treuer Mutter, Tochter und Schwiegermutter, Schwester und Schwägerin

Ida Cords
geb. Bruhn

im 31. Lebensjahre. In tiefer Trauer
Eduard Cords
nebst allen Angehörigen
Lübeck, den 14. Oktober 1928
Beerdigung findet am Donnerstag, dem 18. Oktober, in Pampow bei Schwerin in Mecklenburg statt.

Meta Krümme
Friedrich Meier
Verlobte
Moislung, z. Zt. Schlutup
4650 Schlutup

Danksagung

Allen Freunden u. Bekannten, die meiner lieb. Frau und meiner Kinder liebevollen Mutter die letzte Ehre erwiesen haben u. ihren Sarg so reich mit Kränzen schmückten, sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank, insbesondere Herrn Hauptpastor Denter für seine trostreichen Worte am Sarge.

Carl Trelow und Kinder
Cübed, Fleißhauerstr. 90, 11

Sauberes schulfreies
Tagesmädchen
gel. Bloennisstr. 4

Sof. geübte Plätterin
f. dauernde Beschäftigung
gel. Drews, Wäckerstr. 1032
Segebergstr. 31

M. möbl. Zimmer zu
vermieten
Schwart. Allee 90a, 1

Schuhmacher-Werkbank
billig zu verk. Fackenburg
Segebergerstr. 28

Gesucht guter Damen-
Mantel ohne Pelz, Ang.
u. L 773 a. d. Exp. ds. Bl.

Kranzringe

333 von RM. 4.— an
585 von RM. 8.— an
Hunderterte von Ringen
Gravierung gratis!
Schmuckladen, Bekleid.
Uhren und Weder
Ausführung von Reparaturen u. Neuanfertigung.
sauber u. billigst.

Goldschmied Stuedel
Eig. Werkst. Königstr. 82a

Gottfried Stamer, Genin
Kolonial- und Gett-
waren-Handlung
Niederlage der Genossenschafts-Bäckerei



E. Süwes Möbellager Breite Str. 51 Hinterhaus

In meinem circa 450 Quadratmeter großen Ausstellungsraum habe ich in großer Auswahl

Schlafzimmer, Speisezimmer, Küchen u. jegliche Einzeilmöbel sowie Sofas und Chaiselongues

zu den nur denkbar billigsten Preisen ausgestellt. Bevor Sie Ihren Möbelkauf endgültig abschließen, bitte ich um zwanglose Besichtigung meines großen Lagers und Sie werden bei mir ohne große Mühe das Richtige finden denn mein Prinzip ist: Billige Preise und gute Ware machen für sich selbst Redame. Meine kulanten Zahlungsbedingungen sind ja schon zur Genüge bekannt, denn ich gewähre ohne Aufschlag einen 12 monatigen Kredit

Kredit auch nach auswärts bei freier Lieferung! Achten Sie bitte genau auf Straße und Nummer kein Laden, sondern Lagerverkauf!

Öffentliche Versteigerung

am 17. Oktober, vormittags 9 Uhr, in der Versteigerungshalle des Gerichtshauses über:
1 Personen-Auto (Stoever), 3 Hohlbänke, Mahagoni-Sofa, Sessel, Kommode, Schreib- Näh- und Ausziehtisch, Spiegel, Grammophon, 1 gr. Spiegel, 1 Schreibmaschine, 1 Partie Damenmäntel und Kleider, 1 Radioapparat, 1 Kompl. Schweißanlage, Fehnnägel, Kugelanhänger, silberne und versilberte Körbchen, silberne Ringe, silberne Bleistifte, Ansichtslöffel, Zunderfreier, Zigaretten- und Zigarettenlöffel, Perketten, goldene Armbänder und Halsketten, 1 silberner Becher, 1 Kaffee- und 1 Rahmterice, 2 Herren-Armbänder, 1 Bild, 1 Sofa mit Umbau, 1 Strümpfe, 1 Büfett, 1 Kredenz, 1 Wanduhr, 1 Schm. Flügel, Hemdenstich, Streifenstirn.
Die Gerichtsvollzieher

„Zirkus“ Charlie Chaplin

Ein neues Bilderbuch für Jung und Alt mit den Bildern des Films nur 1,25 RM.
Buchhandlung Lubecker Volksbote
Johannisstraße 46

Morgen Dienstag Groß-Preislat

Anfang 8 1/2 Uhr
Bruno Wilhelm
Mittelstraße 20a
„Emilientrug“

Werbt unablässig für eure Zeitung!

Allgem. Deutscher Betriebsrätezentrale
Gewerkschaftsbund A.D.G.B. - A.F.N.
Ortsauschuss Lübeck

Gemeinsame Versammlung

aller Gewerkschaftsvorstände, Betriebsräte, Betriebsobmänner, Bandelegierten und gewerkschaftlichen Vertrauensmänner der Kleinbetriebe
am Dienstag, dem 16. Oktober, 19 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus

Die Bedeutung des Gewerkschaftskongresses Hamburg 1928

Tagesordnung: 1. Vortrag des Gen. Dreger:
2. Unsere Bildungsarbeit 1928/29
3. Mitteilungen des Vorstandes
Zutritt zur Versammlung nur gegen Vorzeigung des Verbandsbuches und des Ausweises gestattet.
Der Vorstand des A.D.G.B. und Betriebsrätezentrale Ortsauschuss Lübeck
Dreger

Zentral-Hallen

Morgen Dienstag
Or. Tanzkränzchen
Anf. 8 Uhr Eintritt frei!

Hansa-Theater

Direktion: Hübener
Täglich 20 1/2 Uhr
Luzes
Gastspiel
des unterwölftischen
internat. Komikers
Willi Bolesko
dazu 8 weitere
Variete-Attraktionen
von Ruf. Wenn Sie
herzlich lachen
wollen, dann ver-
säumen Sie nicht,
sich dieses ausge-
zeichnete Programm
anzusehen.

Stadtheater Lübeck

Montag, 20 Uhr:
Der Zigeunerbaron
(Operette)
Ende 22,30 Uhr
Dienstag, 20 Uhr:
Romeo und Julia
(Trauerspiel)
Zum letzten Male!
Mittwoch, 20 Uhr:
Der Zigeunerbaron
(Operette)
Donnerstag, 20 Uhr:
Der Prozess der
Mary Dugan
(Kriminalneuheit)

Das Tausend-Pfund-Schwein

von dem der „General-Anzeiger“ am Freitag, dem 12. d. Mts. berichtete, ist hier in Lübeck von Sonntag, d. 14., bis Donnerstag, den 18. Oktober in der
Neuen Zuchtvieh - Auktionshalle, Schwartzauer Allee 84a
ausgestellt. Kein Lübecker darf versäumen, sich diesen großen Borstentieren anzusehen. Den Schulen von Lübeck und Umgegend wird unter Führung der Lehrer an Vormittagen bis 1 Uhr freier Eintritt geboten.
Eintritt: Erwachsene 30 Pfg., Kinder 15 Pfg.

